Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 26 375
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 27. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Januar 2021)

zum Thema:

Anzahl von gegengeschlechtlichen Hormontherapien in Berlin

und **Antwort** vom 18. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Feb. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26375
vom 27. Januar 2021
über Anzahl von gegengeschlechtlichen Hormontherapien in Berlin

---

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst, und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat stets eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung und setzt die zwischen Bund und Ländern verabredeten Maßnahmen zur Reduzierung von Kontakten um. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:
Einleitung für die Fragen: Stimmt das Geschlechtsidentitätserleben nicht mit den Geschlechtsmerkmalen des Körpers überein, spricht man von Geschlechtsinkongruenz. Leidet eine Person unter der fehlenden oder beeinträchtigten Übereinstimmung, wird dies als Geschlechtsdysphorie (engl.: Gender Dysphoria) bezeichnet. Besteht ein relevanter Leidensdruck, äußern die Betroffenen oft den starken Wunsch, die wahrgenommene Diskrepanz mit körperverändernden Maßnahmen zu verringern. Viele Jugendpsychiater sind jedoch hoch alarmiert und sprechen von einem regelrechten "Trans-Hype", so die EMMA in einem Artikel vom 17.12.2019. (https://www.emma.de/artikel/was-richten-wir-da-337375)

1. Wie viele gegengeschlechtliche Hormontherapien von Kindern und Jugendlichen mit Geschlechtsdysphorie wurden in Berlin in den Jahren 2015 bis jetzt 2020 durchgeführt? (Bitte gliedern Sie dies nach Alter Kinder bis drei Jahre, Kinder vier bis sechs Jahre, Kinder sieben bis 13 Jahre, Jugendliche 14 bis 18 Jahre.)
2. Wie viele biologische Mädchen wurden mit gegengeschlechtlichen Hormonen in Berlin in den Jahren 2015 bis jetzt 2020 therapiert? (Bitte gliedern Sie dies nach Alter Kinder bis drei Jahre, Kinder vier bis sechs Jahre, Kinder sieben bis 13 Jahre, Jugendliche 14 bis 18 Jahre.)
3. Wie viele biologische Jungen wurden mit gegengeschlechtlichen Hormonen in Berlin in den Jahren 2015 bis jetzt 2020 therapiert? (Bitte gliedern Sie dies nach Alter Kinder bis drei Jahre, Kinder vier bis sechs Jahre, Kinder sieben bis 13 Jahre, Jugendliche 14 bis 18 Jahre.)
4. Wie hoch ist die Menge der an Kinder und Jugendliche verschriebenen Hormonpräparate?

Zu den Fragen 1., 2., 3. und 4.:

Hierzu liegen dem Fachbereich „Psychiatrie“ der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung keine Erkenntnisse vor. Zur Prävalenz der Geschlechtsdysphorie in Berlin liegen keine Daten vor. Ebenso sind für Deutschland keine Daten publiziert.

5. Was sind die Ziele der gegengeschlechtlichen Hormontherapien?
6. Welche Voraussetzungen gelten für gegengeschlechtlichen Hormontherapien?

Zu 5. und 6.:

Eine Geschlechtsinkongruenz liegt vor, wenn biologisches Geschlecht und empfundene Geschlechtsidentität nicht übereinstimmen. Mit Einsetzen der Pubertät kann ein deutlicher Leidensdruck entstehen (Geschlechtsdysphorie), der zum Wunsch nach einer geschlechtsangleichenden Maßnahme führt. Eine Therapie mit kontrasexuellen Hormonen wirkt für Betroffene dann geschlechtsidentitätsstiftend.

Kinder werden ausschließlich mit sogenannten Pubertätsblockern behandelt. In einem frühen Pubertätsstadium stoppt die Hormonbehandlung den weiteren Fortschritt von unerwünschten körperlichen Veränderungen. Eine Hormontherapie bei transidenten Jugendlichen kann effektiv die vorliegende Geschlechtsdysphorie und assoziierte Begleitpsychopathologie verbessern. Voraussetzungen für eine Hormonbehandlung entsprechen dem gesetzlichen Rahmen. Neben der ausführlichen körperlichen Diagnostik, der Ermittlung von Risikofaktoren und einer ausführlichen Eigen- und Familienanamnese, muss eine klare, schriftliche Indikationsstellung durch zwei unabhängige in der Diagnostik und Therapie erfahrene Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten/ Psychiaterin und Psychiatern erstellt werden. Ebenso ist eine vorangegangene Psychotherapie eine unabdingbare Voraussetzung. Vor der Therapieeinleitung müssen sowohl das Kinde/der Jugendliche als auch die Sorgeberechtigten ausführlich über die Hormontherapie aufgeklärt werden. Für eine Hormonbehandlung bedarf es bei Kindern und Jugendlichen zudem der Zustimmung der Sorgeberechtigten.
Während einer Hormontherapie wird der betroffene junge Mensch von einem interdisziplinären Fachkräfteteam begleitet.

7. Was sind die Nebenwirkungen und mögliche Risiken von den zur gegengeschlechtlichen Hormontherapie eingesetzten Hormonen und Präparaten?

Zu 7.:

Neben Kopfschmerzen und Gewichtszunahme können sich die Hormone zu Beginn der Behandlung auf die Stimmung auswirken. Dies ist auf die induzierte hormonelle Umstellung zurückzuführen. Gleichzeitig kann die hormonelle Umstellung zu einer Wachstumsverlangsamung führen.
Als möglicher Risikofaktor sind somatische und psychische Vorerkrankungen zu nennen. Vor einer Behandlung erfolgt deshalb eine ausführliche Diagnostik. Die Hormontherapie wird im gesamten Verlauf ärztlich begleitet, um eventuell auftretende Nebenwirkungen rechtzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken.

Berlin, den 18. Februar 2021

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung